

Merkblatt zum Schulpraxisbericht M1–M3

Die Berichte zu den Schulpraxisphasen M1 bis M3 dienen der Dokumentation Ihrer jeweiligen Schulpraxisphase; sie sind jeweils erforderliche Bestandteile von erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Modulen an der PH Freiburg.

Der Aufbau des Berichts soll in Gestalt eines „Portfolios“ erfolgen, das mit Fortlauf Ihrer Praxisphasen sukzessive wächst. Hierbei soll es sich aber nicht um „Loseblattsammlungen“ handeln, sondern um geschlossene „Sinnabschnitte“, die auch von „Außenstehenden“ nachvollzogen werden können. Die Abgabe des jeweiligen Schulpraxisberichtsteils erfolgt im Anschluss an die jeweilige Praxisphase:

	Abgabetermin	Form des Berichtes
Modul 1	15.04.	digital, als PDF (Upload im Moodle-Kurs)
Modul 2	15.11.	Ausdruck, als Gesamtbericht der SPS-Module 1 und 2
Modul 3	15.11.	Ausdruck, als Ergänzung zum Gesamtbericht aus Modul 2

1 Aufbau des Schulpraxisberichts

Nach einem einleitenden Teil mit Darstellung der Schule(n) und einer tabellarischen Inhaltsübersicht über die Schulpraxisphase(n) folgt jeweils abschnittsweise eine Darstellung der einzelnen Schulpraxisphase(n). Die **Gliederung** ergibt sich wie folgt:

- Titelblatt
- Inhaltsverzeichnis (mit Seitenzahlen)
 1. Darstellung der Schule
 2. Tabellarische Zusammenfassung der Schulpraxisphase(n)
(inkl. der Nachweise der Schule UND des Studienseminars)
 3. Dokumentation Modul 1
 4. Dokumentation Modul 2
 5. Dokumentation Modul 3
- Eigenständigkeitserklärung (unterschrieben)

Im Folgenden werden die einzelnen Teile näher erläutert:

- **„Titelblatt“**
 Alle notwendigen Angaben wie Titel, Autor, Fachrichtung (!), Schule, Zeiten der Schulpraxisphasen sowie Ihrer Offenburger E-Mail-Adresse (!).
- **„Inhaltsverzeichnis“** (mit Seitenzahlen)
- **„1. Darstellung der Schule“**
 Sie stellen kurz die Schule vor bzgl. der Schülerzahlen, des Lehrerkollegiums und der angebotenen Bildungsgänge sowie etwaiger Besonderheiten.

- **„2. Tabellarische Zusammenfassung der Schulpraxisphase(n)“**

Sie erstellen eine knappe Übersicht über den Gesamttablauf des Praktikums (ggf. auch in tabellarischer Form) einschließlich der Hospitationen und der eigenen Unterrichts- und sonstiger Aktivitäten (z. B. Teilnahme an weiteren schulischen oder außerunterrichtlichen Veranstaltungen, Sitzungen mit den AusbildungslehrerInnen). Weiterhin positionieren Sie hier Ihre Nachweise der Schule und des Studienseminars bzgl. der abgeleiteten Praxisphase(n).

- **„3. Dokumentation Modul 1“**

Hier stellen Sie systematisch Ihre Unterrichtsaktivitäten dar. Sinnvoll geschieht dieses ggf. durch eine fortlaufende Dokumentation, die in der Regel wochenweise die wichtigsten Ereignisse, Erfahrungen und Probleme zusammenfasst. Dies kann auch in Form eines „Praktikumtagebuches“ geschehen.

Die Dokumentation Ihrer Hospitationen umfasst Ihre diesbzgl. Notizen, eine kurze Zusammenfassung der Nachbesprechung mit der Lehrkraft (sofern eine stattfand) und einer gesonderten Reflexion (am besten am gleichen Tag!), in der Sie die Beobachtungen und Notizen der Hospitation zusammenfassen.

Die Dokumentation Ihrer eigenen Unterrichtsaktivitäten hat jeweils getrennt für jeden gehaltenen Unterricht zu erfolgen und umfasst dann mindestens

- eine tabellarische Stundenverlaufsplanung, aus der die Unterrichtsphasen hervorgehen. Hierzu verwenden Sie eine geeignete tabellarische Vorlage;
- eine Reflexion der Unterrichtseinheit, in der Sie rückblickend kurz zusammenfassen, wie Ihr Unterricht verlief (z. B. was gut und was schlecht bzw. geplant und ungeplant lief);
- alle Unterrichtsmaterialien, d. h. z. B. die Dokumentation der Tafelanschriften, Arbeitsblätter, Präsentationen;
- das von Ihnen kurz dokumentierte Feedback der LehrerInnen zur Stunde und, falls vorhanden, das der SchülerInnen.

Im Anschluss an die Dokumentation Ihrer Unterrichtsaktivitäten folgt eine Beschreibung sonstiger schulischer und/oder außerschulischer Aktivitäten oder Veranstaltungen, die mit Ihrer Schulpraxis in Verbindung standen (z. B. Konferenzen, Teamsitzungen, Exkursionen etc.). Im Vordergrund sollen hier insbesondere Ihre individuellen Beobachtungen stehen, die im Rahmen der Nachbereitung in den Seminarveranstaltungen an der PH thematisiert werden könnten.

Als Abschluss der jeweiligen Moduldokumentation soll eine reflexive Darstellung über die eigene persönliche Entwicklung im Praktikumsverlauf und bezüglich der Bewertung der eigenen Rolle als künftige/r LehrerIn erfolgen. Es sollten hier auch Aussagen über das weitere Lerninteresse im kommenden Verlauf des Studiums festgehalten werden. Zur Dokumentation könnte hier ein sogenanntes „Lerntagebuch“ eingesetzt werden; Informationen hierzu stehen im „Meta-Kurs“ auf Moodle bereit.

- „4. Dokumentation Modul 2“ und ggf. „5. Dokumentation Modul 3“

Hier sind die gleichen Inhalte wie in der Dokumentation von Modul 1 zu erbringen. Zusätzlich sind noch für das Modul 2 und 3 mindestens je ein ausführliches Unterrichtsplanungspapier zu erstellen, bevorzugt in Verbindung mit einem von uns durchgeführten Unterrichtsbesuch.

- „Eigenständigkeitserklärung“

Sie bestätigen hiermit in gewohnter Weise Ihren Bericht als eigenes, von Ihnen erstelltes Werk. Fremdquellen etc. wurden von Ihnen explizit über eine geeignete Zitation ausgewiesen. Sollten wir trotzdem auf nicht ausgewiesene Übereinstimmungen mit anderen Werken stoßen – auch phrasenweise – behalten wir uns vor, dieses als Täuschungsversuch zu werten. Vergessen Sie bitte nicht, die Erklärung zu unterschreiben.

2 Vorgaben und Tipps zur Erstellung des Schulpraxisberichtes

Wie erwähnt, ist der Praxisbericht als „Portfolio“ anzulegen, der im Verlauf der drei Schulpraxisphasen fortlaufend ergänzt bzw. aktualisiert wird. Hierfür ist der Bericht von Ihnen in gelochter und gehefteter Form mittels sogenannter „Heftstreifen“ zu liefern. Um die Dicke des Berichts zu reduzieren fertigen Sie doppelseitige Ausdrücke/Kopien an. Weiterhin entspricht der Bericht der deutschen Rechtschreibung und ist mit 1,5-fachem Zeilenabstand in einem einheitlichen Layout zu erstellen. Reichen Sie keine Originalunterlagen ein sondern arbeiten Sie nur mit Kopien, so dass die Originale bei Ihnen verbleiben. Ein späterer Rückgriff von Ihnen auf Ihre Abgaben kann nicht gewährleistet werden.

Denken Sie daran, dass Ihr Bericht keine „Loseblattsammlung“ sein soll, sondern über geschlossene Kapitel (inkl. Seitenzahlen!) verfügt, deren Inhalt so strukturiert ist, dass interessierte LeserInnen eine Chance haben, Ihren Bericht nachzuvollziehen.

Der Teil für Modul 3 ist eine Ergänzung Ihres Berichts zu Modul 1 und 2. Der Ergänzungsteil von Modul 3 wird mit aktualisiertem Deckblatt UND aktualisiertem Inhaltsverzeichnis für den Gesamtbericht (M1–M3) geliefert, so dass er bei uns mit Ihrem Teil für M1 und M2 zu einem Gesamtbericht (M1–M3) verbunden und archiviert werden kann.

3 Fristen zur Abgabe

Die erste Abgabe des Schulpraxisbericht (Modul M1) erfolgt bis spätestens 15.04. in digitaler Form. Hierzu ist eine Datei im PDF-Format unter Verwendung des Upload-Links im Moodle-Kurs „Schulpraxisberichte Modul 1“ hochzuladen.

Die Abgabe des Schulpraxisberichtes zum Modul 2 erweitert den Bericht von Modul 1. Es gelten die oben genannten Vorgaben. Der Bericht ist in ausgedruckter Form dem Sekretariat des Instituts für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (z. Hd. Frau Dorothea Ernsting) vorzulegen. Abgabefrist ist der 15.11.

Sollten Sie das Masterstudium Berufliche Bildung absolvieren, muss Ihr bereits vorliegender Schulpraxisbericht (M1–M2) nach der dritten Schulpraxisphase bis spätestens 15.11. ebenso dem Sekretariat des Instituts für Berufs- und Wirtschaftspädagogik vorgelegt werden.

Eine nicht fristgerechte Abgabe der Berichte hat eine Wiederholung der Praktika zur Folge, da die jeweils nachfolgenden Veranstaltungen an der PH auf die Berichtsteile aufbauen.